



GESCHÄFTSBERICHT 2025

LANDSCHAFTSERHALTUNGSVERBAND LANDKREIS RAVENSBURG E.V.

Foto Cover: Hauptbühne des "GreenPulse Festivals".

Auf der Bühne wurde die Filmpremiere des Filmes "Der Moorfrosch" von Max Kesberger ausgestrahlt, der die Bestrebungen der Amphibieninitiative im Landkreis Ravensburg portraitiert (Fotograf & ©: Markus Leser).

INHALTSVERZEICHNIS



4

UMSETZUNG DER
LANDSCHAFTSPFLEGERICHTLINIE

7

NEOPHYTENPROJEKT

8

KONTROLLE & PFLEGE VON BAUM-
NATURDENKMALEN

10

BIOTOPVERBUND

11

BIODIVERSITÄTSSTRATEGIE

14

NATOUR.BAUWAGEN

16

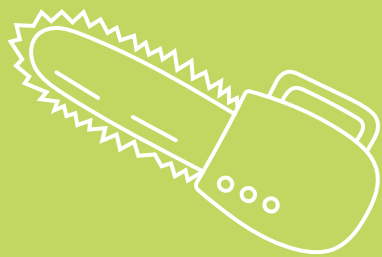
UMSETZUNG NATURA 2000

18

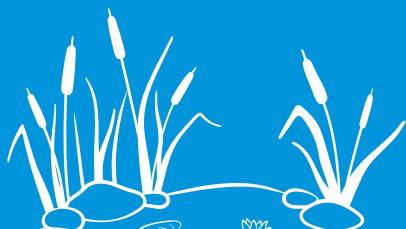
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**403
BAUMKONTROLLEN**

**110
MAßNAHMEN
IN DER
LANDSCHAFTS-
PFLEGE**



**2
NEUANLAGEN
VON AMPHIBIEN-
GEWÄSSERN**



**30
EXKURSIONEN
MIT
1.802
TEILNEHMENDEN**



**710
LANDWIRTSCHAFT-
LICHE
BETRIEBE
ENGAGIEREN SICH
IN UNSEREM
LANDKREIS IN DER
LANDSCHAFTS-
PFLEGE AUF EINER
GESAMTFLÄCHE
VON 2.050 HEKTAR**

**26 BETRIEBE
MIT 5,1 HA
ACKERBLÜH-
STREIFEN**

**3.546
FOLLOWER
AUF INSTAGRAM**



**1.369
LAUFENDE LPR-
VERTRÄGE**



**2.110
KINDER IM
NATOUR.BAUWAGEN**



1,49 MIO. €
LPR-
PFLEGEVERTRAGS-
GELDER AN
BEWIRTSCHAFTER
IN DER REGION
AUSGEZAHLT

8.161 €
FÖRDERUNG
FÜR MASCHINEN
ZUR
LANDSCHAFTS-
PFLEGE BEI
2
LANDWIRT-
SCHAFTLICHEN
BETRIEBEN

2.200
AUFGEZOGENE
MOORFRÖSCHE



590.982 €
AUSGEZAHLTE
FÖRDERSUMME
FÜR
8
BIOTOP-
VERBUND-
PLANUNGEN DER
GEMEINDEN

50
EHRENAMTLICHE
AKTIV BEI DER
SPRINGKRAUT-
BEKÄMPFUNG
MIT
1.980 STUNDEN



536.000 €
AN LPR-B-
MITTELN
UMGESETZT

808 METER
GEPFLANZTES
FELDGEHÖLZ



20
GEMEINDEN
BEARBEITEN DEN
BIOTOPVERBUND

125
GEFÖRDERTE
STREUOBST-
BÄUME



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg e.V. hat auch im Jahr 2025 eindrucksvoll gezeigt, wie erfolgreicher Natur- und Landschaftsschutz durch Zusammenarbeit gelingen kann.

Gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten, Kommunen, Verbänden, Ehrenamtlichen und vielen weiteren Partnern wurden zahlreiche Maßnahmen zum Erhalt unserer vielfältigen Kulturlandschaft im Landkreis Ravensburg umgesetzt.

Eine wichtige Grundlage dieser Arbeit ist und bleibt die Landschaftspflege. Mit 1.396 Verträgen und rund 710 beteiligten landwirtschaftlichen Betrieben konnte die Pflege wertvoller Lebensräume erneut auf hohem Niveau fortgeführt werden. Gleichzeitig wurden zahlreiche Erstpflegemaßnahmen umgesetzt, um wertvolle Flächen für Tiere und Pflanzen dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln.

Besonders erfreulich ist auch dieses Jahr die erfolgreiche Umsetzung der Biodiversitätsstrategie des Landkreises Ravensburg. Mit innovativen Projekten, neuen Kooperationen und einem starken Netzwerk wird die biologische Vielfalt in unserer Region nachhaltig gefördert. Ein herausragendes Beispiel ist der NaTour.Bauwagen. Das rollende Umweltbildungsmobil begeisterte bereits in seinem ersten Jahr zahlreiche Kinder und Jugendliche und brachte so Natur- und Artenschutz direkt in Schulen und Kindergärten des Landkreises.

Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die sich mit großem Engagement und Fachwissen für den Erhalt unserer Natur und Kulturlandschaft einsetzen. Die Ergebnisse des vergangenen Jahres zeigen, was durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Kommunen, Verbänden und Ehrenamtlichen erreicht werden kann. Ich freue mich darauf, diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft gemeinsam fortzusetzen.

Ihr
Harald Sievers

HARALD SIEVERS
VORSITZENDER LEV





UMSETZUNG DER LANDSCHAFTSPFLEGERICHTLINIE

Die Umsetzung der Landschaftspflegerichtlinie (LPR) im Bereich Vertragsnaturschutz (LPR Teil A) wird federführend vom LEV übernommen. Dazu zählen die fachliche Vorbereitung, die Vorort-Abstimmung und die Vertragsausgestaltung im Landschaftspflege-Informationssystem (LalS). Im Bereich der Erstpflegemaßnahmen (LPR Teil B) werden die Maßnahmen je nach Gebiet vom LEV oder von der Höheren Naturschutzbehörde (RP) organisiert.

Die hoheitlichen Aufgaben, wie die Bewilligung / Beauftragung, die Auszahlung der Fördergelder und die Vorort-Kontrollen, werden von der Unteren Naturschutzbehörde (UNB), dem Regierungspräsidium (RP) oder dem Landwirtschaftsamt (ULB) übernommen.

Zusätzlich zu LEV-Mitarbeitenden waren 2025 Gebietsbetreuende im Werkvertrag mit der UNB tätig: Markus Ege, Christina Hertling, Anne Straub, Elisa Bienzle und Armin Woll.

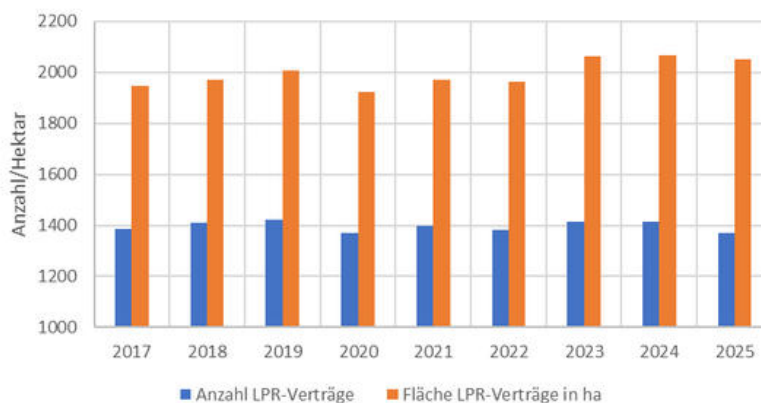
VERTRAGSNATURSCHUTZ (LPR TEIL A) UND NUTZUNGSVEREINBARUNGEN

Der LEV bearbeitet und betreut sowohl die LPR-Verträge der UNB, als auch die LPR-Verträge des Landwirtschaftsamtes (Aktionsprogramm zur Sanierung oberschwäbischer Seen und Biotopvernetzung). Im Haushaltsjahr 2025 liegt der Vertragsbestand bei **1.369 Verträgen** mit **710 Landwirten** auf einer Gesamtfläche von 2050 ha.

Zur **Verlängerung standen 435 Verträge** an, die zum 31.12.2025 bzw. 31.12.2026 (vom Land ein Jahr früher gekündigt) ausliefen. Vertragsnehmer wurden zur Abklärung der Vertragsverlängerung von Herbst 2025 bis Mai 2026 kontaktiert.

Die Eingabe erfolgte im neuen LaIS 2.0, in welchem ab Okt. 25 fortlaufend Fehler ausgemerzt wurden. Vertragstext, Checkliste und Karten wurden weiterhin umständlich mit MS-Word generiert.

17 Verträge wurden nicht verlängert. Wenige werden als (mehrjährige) B-Maßnahmen fortgeführt (Mittelknappheit). Auf bisher vertragslosen Flächen wurden **45 Neuverträge** angebahnt bzw. neue Flächen in bestehende Verträge integriert. Mind. 50 laufende Verträge wurden von anderen Landwirten übernommen.

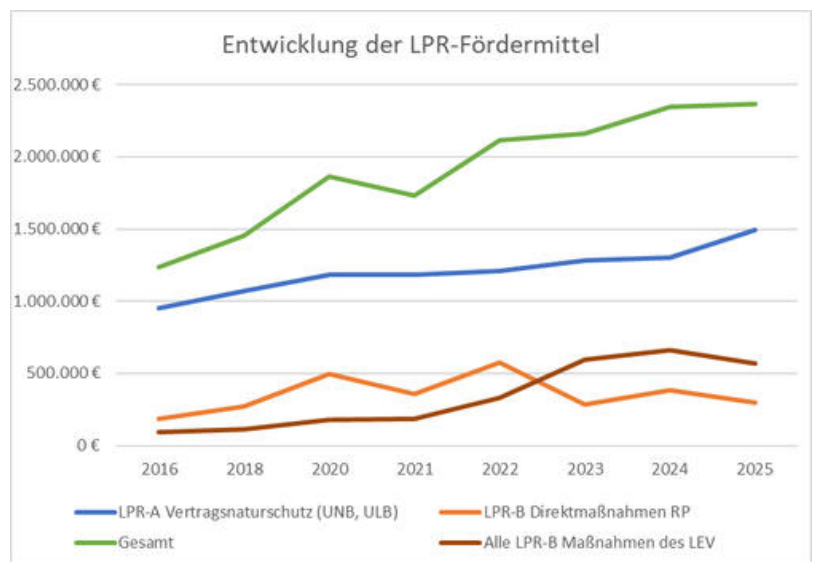


VERTRAGSNATURSCHUTZ (LPR TEIL A) UND ERSTPFLEGE LPR B:

Über den Vertragsnaturschutz (LPR A) wurden **2025 über 1,49 Mio € an die Bewirtschafter ausgezahlt**. Auf den meisten Flächen erhielten diese noch zusätzlich Betriebsprämie in Höhe von etwa 150 €/ha. Die Pflegemaßnahmen im Rahmen des Kreispflegeprogramms finden im Wesentlichen auf Flächen mit §30-Biotopstatus, auf Flächen der Zielartenkartierung des Landkreises RV oder zur Biotopvernetzung/-verbund statt.

2025 (2024) wurden insgesamt **110 (204) Aufträge** und **34 mehrjährige B-Verträge** vergeben, wobei es sich bei der Neophyten-Bekämpfung oder der Baumpflege oft um ganze Maßnahmenbündel handelt. Dank Nachbewilligungen durch das RP Tübingen konnten insgesamt **536.000 € (658.000 €)** an LPR-B-Mitteln umgesetzt werden. Enthalten sind auch Biotopvernetzungsmittel der ULB (27.000 €) und der LPR-Springkrautprojekt-Antrag (20.000 €).

Weiterhin arbeitet der LEV bei Direktmaßnahmen dem RP mit vorbereitenden Arbeiten zu.



LAIS 2.0

Eingeführt im Herbst 2025.

Die optische Aufmachung gleicht dem Charme eines Bestattungsinstituts.

Zu Beginn sehr viele Programm-Fehler, die oft zeitnah ausgemerzt worden sind.

In Teilen unlogischer Programmaufbau und Menüführung.

Es ist das Hauptarbeitsinstrument der LEV-Mitarbeiter im ganzen Land, die sich mit Vertragsnaturschutz beschäftigen.

Leider sind wir von einem schönen Kartendesigner und einem vollumfänglichen Programm noch ein Stück entfernt.

Vorgang 517670 - Maßnahmen (Übersicht)

Übersicht | Antragsteller | Vorgang | Edit/Bearbeiten | Geometrieinformationen | Options

Vorgangsdaten-Übersicht

Lfd.-Nr. 1
Extensive Grünlandbewirtschaftung - zweischürige Mahd
Zusatztext: 2x Mahd ab 10.6
LPR-Code: 307

Lfd.-Nr. 2
Extensive Grünlandbewirtschaftung - zweischürige Mahd
Zusatztext: 2x Mahd ab 10.06/15.06
LPR-Code: 307



REKULTIVIERUNGSMASSNAHMEN IM REICHERMOOS

Im Reichermoos wurden durch den Zweckverband „Moorgewinnung Reicher Moos“ umfangreiche Rekultivierungsmaßnahmen umgesetzt, die vom LEV Ravensburg fachlich begleitet wurden. Ziel der Maßnahmen ist es, den Wasserhaushalt im Moor zu verbessern und langfristiges neues Moorwachstum anzuregen.

Dafür wurden Gräben verschlossen, Dämme ertüchtigt und Wasserflächen geschaffen, um das Oberflächenwasser besser zurückzuhalten. Gleichzeitig wurden Flächen für die notwendige Pflegemahd vorbereitet, um die Ausbreitung von Goldrute und Gehölzen einzudämmen.

Die Umsetzung zeigt, dass erfolgreiche Rekultivierung bereits während des laufenden Torfabbaus möglich ist, wenn lokale Akteure, Fachwissen und gute Ortskenntnisse zusammenwirken.

BERATUNG AM HERRENBERG

Der LEV begleitete Oliver Post vom Ziegenhof Kreuzthal fachlich bei der ökologischen Aufwertung eines stark zugewachsenen Geländes. Durch den gezielten Einsatz von Wasserbüffeln sollen verbuschte und bereits bewaldete Bereiche wieder geöffnet und langfristig als artenreiche Offenlandflächen erhalten werden. Robert Bauer unterstützte die Maßnahme beratend bei Planung und Umsetzung der Beweidung. Der ehemalige Kreisökologe Dr. Sepp Bauer begleitet seit Jahren das Weidemanagement und die Spezialpflege von Sonderstandorten auf der Adelegg.





NEOPHYTENKONTROLLE UND „LANDSCHAFTSPFLEGE UND INTEGRATION“

Im Rahmen des Projekts (finanziert über LPR-B-Antrag und Spenden von Gemeinden) wird hauptsächlich das Indische Springkraut in Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten bekämpft. In begrenztem Umfang wurde auch die Regulierung von Staudenknöterich- und Goldruten-Arten, in Einzelfällen auch Riesen-Bärenklau angegangen. Auf diese Weise werden Lebensräume für einheimische Arten erhalten.

2025 wurde das Springkrautprojekt bereits im 10. Jahr in Folge durchgeführt. Erfreulicherweise finden sich immer wieder ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die in der Freizeit diese Form sinnvoller Landschaftspflege unterstützen. So sind neben vielen "Einheimischen" auch einige Migranten aus Gambia seit 2015 aktiv dabei. Neben den bewährten Einsätzen der Alte-Herren-Mannschaft „Ü-60“ des Fußballclubs Unterankenreute haben sich in Ravensburg, Weingarten, Horgenzell, Unterwaldhausen, Kißlegg und Wolfegg weitere Teams etabliert.

Insgesamt leisteten über 50 Ehrenamtliche ca. 1.980 Stunden in der Neophyten-Bekämpfung. Diese erhalten in der Regel eine geringe Aufwandsvergütung. Wenn gewünscht werden die Teams mit zecken- und brennesseldichten Overalls und mit dem Springkrautmesser ausgerüstet.

Als Teamleiter im Schussental und Raum Wolfegg-Kißlegg sind Ludger Drunkemühle, Claus Scheuber und Klaus Stützenberger hochaktiv. Beide zeichnen sich trotz unterschiedlicher Herangehensweisen durch äußerst strukturiertes und strategisches Vorgehen aus. Letzterer hat das sogenannte Springkrautmesser zur Perfektion weiterentwickelt.



KONTROLLE & PFLEGE VON BAUM- NATURDENKMALEN

Im Landkreis Ravensburg gibt es 613 als Naturdenkmal ausgewiesene Bäume. Die meisten sind als Einzelbäume unter Schutz gestellt. Einige Bäume sind Bestandteil eines flächenhaften Naturdenkmals mit Baumgruppen oder Alleebäumen, und bestehen aus bis zu 23 Einzelbäumen.

Die Betreuung der Bäume obliegt unterschiedlichen Verwaltungen. Lediglich die Gemeinden Ravensburg und Weingarten betreuen ihre Baumnaturdenkmale komplett selbstständig. Die Gemeinden Bad Waldsee, Leutkirch und Wangen werden bei der Vergabe von Aufträgen zur Kontrolle ihrer Baumnaturdenkmale d.h. der Planung der Pflegemaßnahmen durch den LEV unterstützt. Alle anderen Naturdenkmale werden von Mitarbeitern des Landratsamts betreut.

Die visuelle Kontrolle auf die äußere Gesundheit und den Zustand der Bäume wird extern an eine vertrauenswürdige, versierte und zertifizierte Person vergeben.

Im Jahr 2025 wurden 186 Einzelbäume und 217 Alleebäume durch einen solchen Baumsachverständigen kontrolliert.

Bei 20 Bäumen bestanden Zweifel am Zustand der Bäume, das heißt der Bruch- oder Standsicherheit. Hier wurden Sonderuntersuchungen in Auftrag gegeben. Die Untersuchungsergebnisse ergaben für die Bäume die jeweils notwendige Pflegemaßnahme.

Bei 32 Bäumen bestand Pflegebedarf. Dabei handelte es sich unter anderem um Kronenneuformierungen, Entlastungsschnitte einzelner Kronenteile, den Austausch von alten Verseilungen oder das Einbringen von neuen Verseilungen.

Bedauerlicherweise mussten 9 Bäume (meist Eschen) zur Fällung freigegeben werden. Bei 2 Bäumen wurde zwar der Stamm erhalten doch mussten alle Äste entfernt werden. Es konnte nur ein sog. Baumtorso als Habitat erhalten werden.

Die Maßnahmen werden den Baumeigentümern mitgeteilt, bedarfsweise erklärt, ausgeschrieben, und an Baumpflegfirmen vergeben. Dies erfordert eine engmaschige Koordination.

Im Jahr 2025 wurden annähernd 23.000 Euro für Pflege- und Sicherungsmaßnahmen an Naturdenkmalen aufgewendet.

SONDERÜBERPRÜFUNG DES FND LANGMAUER WEG

Das flächenhafte Baumnaturdenkmal (FND) Langmauer Weg in Wolfegg bestand aus 23 mächtigen Bäumen vor allem mächtigen Linden, Eichen und einigen Eschen. Diese stehen entlang des gemeindeeigenen Wegs der westseitig unterhalb des Wolfegger Schlosses entlangführt. Über die Jahre hat sich die Umgebung so verändert, dass die Bäume in den umgebenden Wald eingebunden sind. Aufgrund der Widmung des Weges, und der damit einhergehenden Pflicht zur Abwendung von Gefahren, mussten alle Bäume des FND eingehend überprüft werden. Im Ergebnis mussten 12 Bäume gepflegt und drei Eschen als auch eine Linde gefällt werden.



ND LE-POULIGUEN-ALLEE IN KISSLEGG – FÄLLUNGEN VON ESCHEN

Die Gründe, weshalb z.B. Alleen rechtlich geschützt wurden sind:

Sie erhöhen die strukturelle Vielfalt der Landschaft, bieten Lebensraum, Brut- und Nahrungsplätze für zahlreiche Vogel-, Insekten- und Säugetierarten und verbinden verschiedene Biotop als ökologische Korridore. Sie tragen zur Stabilisierung von Böden bei, reduzieren Erosion, beeinflussen Mikroklima und Windverhältnisse sowie die Wasserhaushalte entlang von Wegen und Feldern.

Die Le-Pouliguen-Allee besteht seit ca. 1900 und wurde 1975 als flächenhaftes Naturdenkmal (FND) ausgewiesen.

Ursprünglich bestand die Allee vor allem aus Eschen. Der überwiegende Teil des ursprünglichen Baumbestandes musste die letzten Jahre wegen des schlechten Gesundheitszustands und der damit einhergehenden Gefahr für Leib und Leben beseitigt werden. Die Bäume wurden vom Pilz (*Hymenoscyphus fraxineus*) befallen.

Seit etwa 10 Jahren kommt es, auch verstärkt bei uns in der Region zu Ausfällen der Gemeinen Esche. Anfänglich meist im Wald doch zunehmend auch in der freien Landschaft zeigen Eschen Blatt- und Rindennekrosen sowie massives Triebsterben. Die Krankheit wird als Eschentriebsterben bezeichnet.





BIOTOPVERBUND

Aktueller Stand der Biotopverbundplanungen im Landkreis Ravensburg

Derzeit befinden sich 20 der 39 Kommunen im Landkreis Ravensburg in einer Biotopverbundplanung oder haben diese abgeschlossen. Insgesamt wurden bisher 8 Biotopverbundplanungen beauftragt.

Der GVV Gullen konnte die Planung Ende 2025 fertigstellen. Der VVG Leutkirch, Aitrach, Aichstetten sowie Wangen, Achberg, Amtzell lagen zu diesem Zeitpunkt die Unterlagen für die Behördenbeteiligung vor und können die Planungen voraussichtlich im Frühjahr 2026 beenden.

Im Winter 2025/2026 wurden die Planungen in Aulendorf sowie im Verbund der Gemeinden Kießlegg, Argenbühl, Vogt und Wolfegg neu gestartet.

Weitere Biotopverbundplanungen können vorerst nicht mehr durch das Land Baden-Württemberg gefördert werden. Die derzeit knappen Mittel sollen zunächst in die Maßnahmenumsetzung fließen, um das Ziel, bis 2030 15 % der landesweiten Offenlandfläche dem Biotopverbund zuzuschreiben, erreichen zu können. In den folgenden Jahren soll somit der Schwerpunkt im Biotopverbund auf der Maßnahmenumsetzung liegen.

Über das ganze Jahr 2025 verteilt fanden Öffentlichkeitsveranstaltungen statt, bei denen meist der aktuelle Stand der jeweiligen Planung vorgestellt und diskutiert wurde. Außerdem gab es immer wieder Absprachetermine, u.a. auch Scopingtermine, zwischen Kommune(n), Planungsbüro und LEV, um eine möglichst gute und vollständige Planung gewährleisten zu können.



BIODIVERSITÄTSSTRATEGIE

Seit ihrem Start ist die Strategie zur Stärkung der biologischen Vielfalt im Landkreis Ravensburg ein herausragendes Erfolgsprojekt. Als einer der ersten in Deutschland hat der Landkreis eine eigene Biodiversitätsstrategie entwickelt und wurde 2020 offiziell als Projekt der "UN-Dekade Biologische Vielfalt" ausgezeichnet. Dieser Erfolg ist auch der großzügigen Spende der Kreissparkasse Ravensburg zu verdanken, die jährlich 150.000 € bereitstellt, ergänzt durch Kreismittel und das Engagement aller Beteiligten. Seit 2019 wurden über 20 Einzelprojekte realisiert.

Zur Umsetzung der Strategie wurde der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg e.V. (LEV) beauftragt. Inzwischen arbeiten zwei Vollzeitkräfte sowie eine Person im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres an der Umsetzung. Seit 2024 wird das Team zusätzlich durch eine weitere Projektstelle unterstützt, die den mobilen Bildungsbauwagen „NaTour.Bauwagen“ betreut. Durch ein niedrigschwelliges Bildungsangebot wird Umweltbildung damit gezielt in Kindergärten und Schulen getragen. Ziel ist es, vor allem junge Menschen für Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren.

Mit dem neuen Biodiversitätsfestival „GreenPulse“ entstand 2025 ein weiteres großes Veranstaltungsformat der Biodiversitätsstrategie. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern verwandelte der LEV das Schloss Achberg in einen Ort für Natur, Kultur und Nachhaltigkeit. Besuchende erwarteten Konzerte, Workshops, Exkursionen, Vorträge und interaktive Mitmachangebote rund um Biodiversität. Gemeinsam mit hochkarätigen Künstlern wie dem „Biodiversitäts-DJ“ Dominik Eulberg oder der Kräuterexpertin Susanne Fischer-Rizzi gelang es, Menschen unterschiedlichster Altersgruppen für Natur- und Umweltthemen zu begeistern.

Neben bestehenden Projekten werden kontinuierlich neue entwickelt – eine Auswahl stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

KLEINGÄRTEN WAGEN WILDNIS

Der im Rahmen des Ideenwettbewerbs für Kleingartenkolonien geförderte Naturteich in Isny wurde 2025 feierlich eröffnet. Die Biodiversitätsstrategie unterstützte dabei die Entwicklung naturnaher Gemeinschaftsflächen in Kleingartenanlagen.

Entstanden ist ein artenreicher Biotopteich mit Schwimmvegetation. Gemeinsam mit Herrn Kißlinger von der Kreissparkasse als Förderer, Herrn Lötsch sowie Bürgermeisterin Frau Haug der Stadt Isny wurde der neue Naturteich im Rahmen des Vereinsfestes feierlich eingeweiht. Das Projekt wird 2026 in Wangen fortgeführt.



GREENPULSE FESTIVAL

Mit dem neuen Biodiversitätsfestival „GreenPulse“ entstand 2025 ein weiteres großes Veranstaltungsformat der Biodiversitätsstrategie. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern verwandelte der LEV Schloss Achberg in einen Ort für Natur, Kultur und Nachhaltigkeit. Besucherinnen und Besucher erwarteten Konzerte, Workshops, Exkursionen, Vorträge rund um Biodiversität und nachhaltiges Leben.

Viele der Referierenden aquirierte der LEV aus dem Exkursionsprogramm, wodurch ein vielseitiges Netzwerk aus engagierten Naturakteuren entstand. Das Festival wird 2026 fortgeführt.

HOFBAUMPROJEKT

Unter dem Motto "HeimatWurzeln - WirPflanzen Zukunft" startete im Herbst 2025 ein Kooperationsprojekt zwischen LEV und dem Bauernverband Allgäu-Oberschwaben. Ziel war es, die Biodiversität durch Hofbäume zu fördern. Diese Bäume dienen als grüne Herzen der Höfe, spenden Schatten und schaffen Lebensräume für viele Tierarten. Landwirtschaftliche Betriebe konnten sich einen Hofbaum bestellen, der mit Wühlmauskorb, Bewässerungssack und Kokosstrick ausgestattet war. Über 54 Bäume wurden in nur zwei Wochen bestellt, darunter Eiche, Linde, Ahorn, Walnuss und Kastanie.



BLÜHENDER LANDKREIS 2025

2025 lag der Fokus des „Blühenden Landkreises“ erneut auf alten gebietsheimischen Gemüsesorten, die über zwei Saatgutmischungen für Balkon und Garten verbreitet wurden, um Biodiversität im Alltag zu fördern.

Ergänzend wurde die Aktion auf Betriebe ausgeweitet: Mitarbeitende konnten gemeinschaftlich Saatgut bestellen, um betriebsintern möglichst große Blühflächen zu schaffen. 2025 beteiligten sich u. a. OMIRA, Vetter, Ravensburger AG am Wettbewerb. Die Prämierung erfolgte auf dem GreenPulse Festival.



FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR (FÖJ)

Seit dem 01.08.2025 unterstützt unsere FÖJlerin Emily Wirth (16) die Arbeit des LEV sowie die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie. Im Rahmen ihres Freiwilligen Ökologischen Jahres begleitet sie verschiedene Projekte in den Bereichen Natur- und Artenschutz, Umweltbildung sowie Öffentlichkeitsarbeit. Dabei wirkt sie unter anderem bei Veranstaltungen und Bildungsangeboten mit und erhält zugleich spannende Einblicke in die praktische Naturschutzarbeit des LEV.

BIODIVERSITÄT IM KLASSENZIMMER

Beim Projekt reichen Schulklassen kreative Ideen zur ökologischen Aufwertung ihrer Schulareale ein. Die besten Ideen werden dann mit dem LEV durch Katrin Sauter umgesetzt. 2025 wurde so das "Draußen-Klassenzimmer" der Sprachheilschule Arnach und der Schulgarten des Gymnasiums Aulendorf ökologisch aufgewertet.

LAUBFROSCHPROJEKT

Die Amphibienbestrebungen wurden 2025 durch das Laubfroschprojekt ergänzt. Neu war die Kooperation mit der Siemann Stiftung. Ziel des Projektes ist es, neue Lebensräume der Art zu schaffen und Trittsteinbiotop für den Laubfrosch zu etablieren. Im Rahmen des Projektes konnten bereits 28 neue Gewässer auf Privatgrund geschaffen werden. Insgesamt sollen im Projekt 50 Neuanlagen realisiert werden.

Neben Neuschaffung von Gewässern wird eine Unterstützungsaufzucht von Laubfröschen nach Vorbild der Moorfroschaufzucht umgesetzt.

Mehr unter: www.laubfrosch.info.





NATOUR.BAUWAGEN

Im Jahr 2025 zeichnete sich die erste vollständige Saison ab, in der der NaTour.Bauwagen im gesamten Landkreis Ravensburg unterwegs war. Bereits im ersten Jahr seines regulären Einsatzes konnte sich das Projekt erfolgreich in der Bildungslandschaft des Landkreises etablieren und stieß bei Schulen, Kindergärten, Familien und Bildungseinrichtungen auf großes Interesse.

Der NaTour.Bauwagen besuchte insgesamt 15 Standorte im Landkreis und darüber hinaus. Nach dem Saisonauftakt in Ravensburg führte die Reise über Argenbühl, Langenargen, Bodnegg, Baidt, Bergatreute und Bad Waldsee bis hin zum Greenpulse Festival am Schloss Achberg. Mit Arnach als letzter Station vor den Sommerferien endete der erste Teil der Saison.

Auch während der Sommerferien war der NaTour.Bauwagen aktiv im Einsatz. So begleitete er das Naturschutzzeltlager des Bund Naturschutz Alb-Neckar e. V. an der Blitzenreuter Seenplatte sowie das „5Days4Future“-Camp der elobau Stiftung in Leutkirch. Nach der Sommerpause ging es weiter mit Stationen in Wangen, Kißlegg und auf dem Hof Sommersried bis in die Adelegg. Gemeinsam mit der Naturvielfalt Westallgäu fand die Saison schließlich ihren gelungenen Abschluss am Haus Tanne.

Insgesamt nahmen im Jahr 2025 rund 2.221 Kinder an 99 Bildungsveranstaltungen teil. Den größten Anteil bildeten dabei Grund- und Förderschülerinnen und -schüler. Die hohe Nachfrage zeigt, wie groß das Interesse an praktischer Umweltbildung und unmittelbaren Naturerfahrungen ist.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stand das aktive Erleben und Erforschen der Natur. Gemeinsam wurden zahlreiche Gewässer untersucht, Bestäuberinsekten auf blühenden Wiesen beobachtet, Tiere und Pflanzen des Waldes entdeckt sowie die Moorfroschauzuchtstation erkundet. Durch spielerische, kreative und forschende Methoden konnten ökologische Zusammenhänge altersgerecht vermittelt und Begeisterung für die heimische Natur geweckt werden.

Der NaTour.Bauwagen entwickelte sich dabei zu einem mobilen Lernort, der Naturbildung direkt in die Lebenswelt der Kinder bringt und nachhaltiges Handeln erfahrbar macht.

Das Bauwagenprojekt wird bis Dezember 2026 gefördert durch die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale sowie durch die elobau Stiftung Leutkirch und die Bürgerstiftung Ravensburg. Bildungspartner ist die Pädagogische Hochschule Weingarten mit dem Studiengang Umweltbildung.

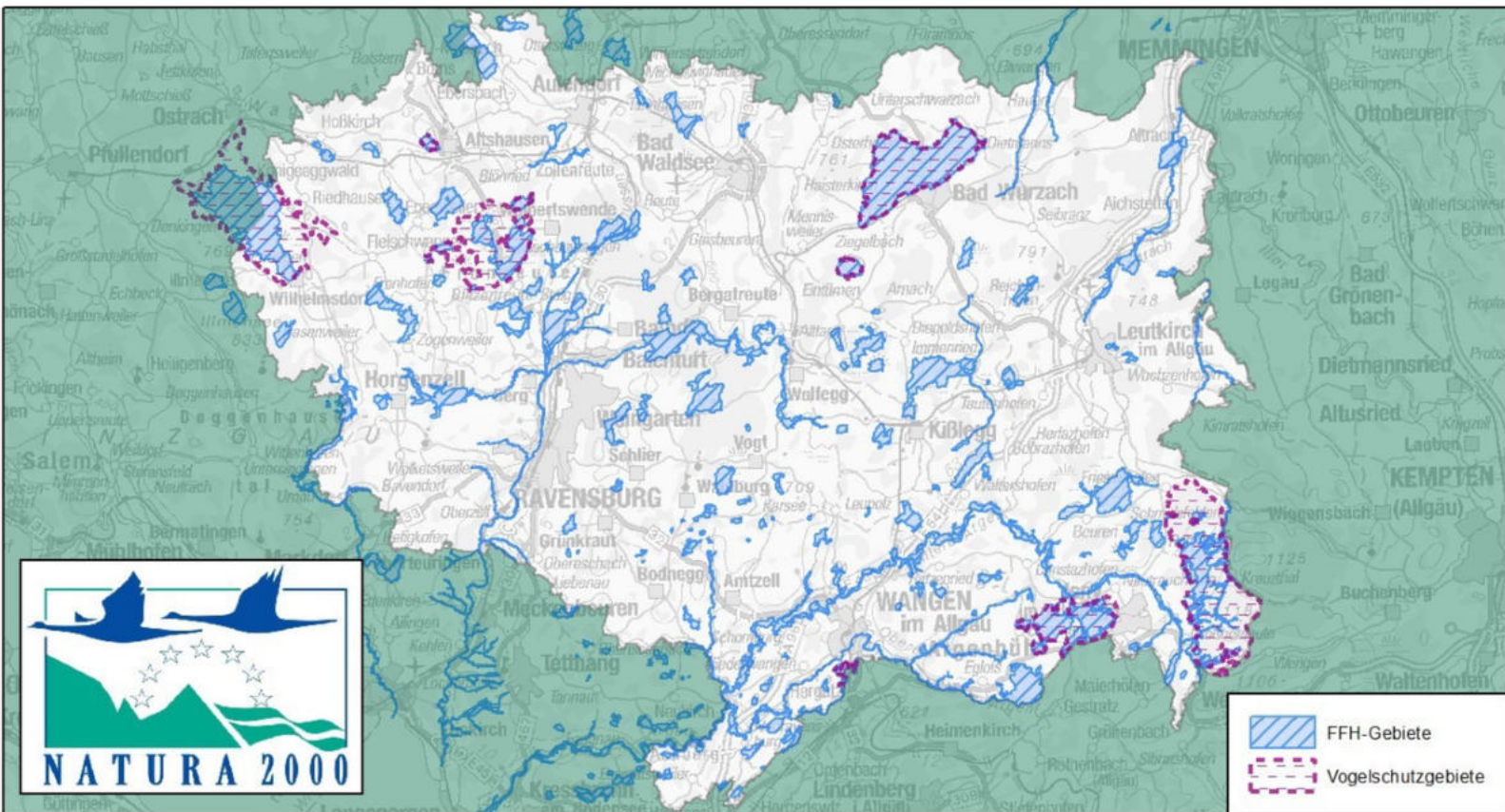


BNE-NETZWERKFORUM IN BAD CANNSTATT

Beim landesweiten BNE-Netzwerkforum Ende November 2025 präsentierte Mara Czermin den Na.Tour Bauwagen am Stand der Stiftung Naturschutzfonds und nutzte die Veranstaltung zum fachlichen Austausch sowie zur Vernetzung.

Das Netzwerkforum wurde von unserem Förderer des Wagens, der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, ausgerichtet. Es bot im Rahmen des „Markts der Möglichkeiten“ wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer Bildungsarbeit.





UMSETZUNG NATURA 2000

Das europaweite Schutzgebietsnetz „Natura 2000“ wurde errichtet, um bestimmte, europaweit bedeutsame Lebensräume, Tiere und Pflanzen zu schützen und so die biologische Vielfalt und das europäische Naturerbe zu bewahren.

Mit ca. 27.000 Schutzgebieten auf 18,6 Prozent der Landfläche der EU ist Natura 2000 das größte grenzüberschreitende, koordinierte Schutzgebietsnetz weltweit.

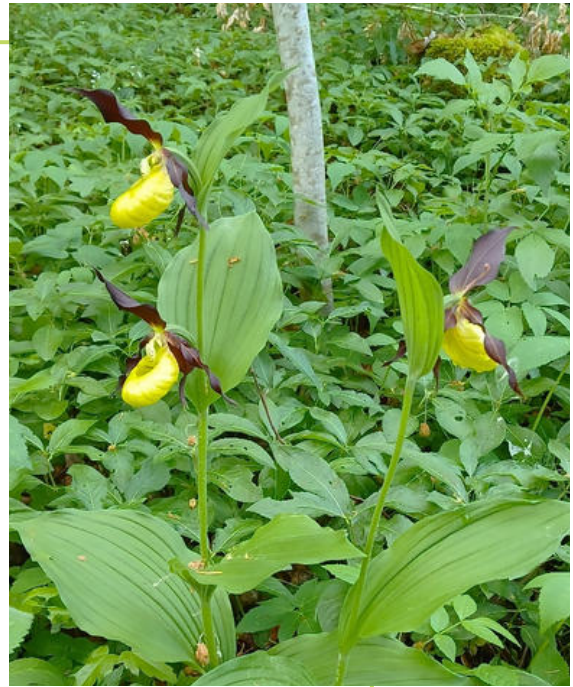
Im Landkreis Ravensburg liegen 16 FFH-Gebiete mit einer Flächenausdehnung von insgesamt 12.877 ha. Dazu gibt es noch sechs Vogelschutzgebiete (ca. 8.745 ha). Da sich auch hier die Flächen von FFH-Gebieten und Vogelschutzgebieten teilweise überlappen, ergibt sich im Landkreis Ravensburg insgesamt eine Fläche von ca. 19.435 ha, welche durch Natura 2000 Gebiete bedeckt ist. Dies entspricht einem Anteil von ca. 12 Prozent der Kreisfläche.

Für die FFH- und Vogelschutzgebiete wurden zwischen 2009 und 2020 Managementpläne erstellt. Eine wesentliche Aufgabe des Landschaftserhaltungsverbands ist es, die Managementpläne mit besonderem Fokus auf die Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Offenland, umzusetzen. Die Organisation und Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Natura-2000-Beauftragten des Landkreises (Ulrich Heliosch, UNB), dem Landwirtschaftsamt sowie der Oberen Naturschutzbehörde.

Dabei ist der Erfolg der Maßnahmen zum Schutz von Arten und Lebensräumen maßgeblich von der Kooperation mit Flächeneigentümern und -nutzern bzw. den Landschaftspflegern abhängig.

UMSETZUNG PFLEGE VON FRAUENSCHUHSTANDORTEN

In Schmalegg am Burgstall wurde eine forstliche Maßnahme zur Förderung der Frauenschuhvorkommen umgesetzt. Die Frauenschuhvorkommen, welche auf einer privaten Waldfläche liegen, sind schon seit langem bekannt. Die Individuenzahlen nahmen hier jedoch die letzten Jahre stetig ab. Dies lag auch an der zunehmenden Beschattung der Standorte. Die nun durchgeführte Auslichtung wurde mit dem Revierleiter sowie dem Flächeneigentümer geplant.



Da der Bereich, an welchem die letzten Frauenschuhvorkommen wachsen, an einer steilen Kuppel liegt, wurde die Maßnahme an ein Forstunternehmen mit entsprechender Technik vergeben. Die Maßnahme wurde durch das Land Baden-Württemberg, über die Waldnaturschutzförderung der Verwaltungsvorschrift Nachhaltige Waldwirtschaft (VwV NWW) gefördert.

Die Auflichtungsmaßnahme erfolgte im Winter 2025/26. Parallel dazu wurde durch den Waldeigentümer auch der südliche Waldsaum aufgelichtet.

FLACHLANDMÄHWIESEN

Im November 2024 wurde die Bundesrepublik vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) verurteilt, da diese in der Vergangenheit die FFH-Lebensraumtypen „Flachlandmähwiesen“ und „Bergmähwiesen“ nicht hinreichend geschützt hat. Hierdurch haben sich diese verschlechtert. Um diesen Missstand zu beheben, sind die Verbesserung und Wiederherstellung der Mähwiesen eine wesentliche und andauernde Aufgabe des LEV.





ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit des LEV war auch im Jahr 2025 vielfältig und lebendig. Zahlreiche Veranstaltungen, Aktionen und Kooperationen trugen dazu bei, die Themen „Artenvielfalt“ und „Landschaftspflege“ einem breiten Publikum näherzubringen.

Zu den Höhepunkten zählte dieses Jahr definitiv das vom LEV erstmals initiierte und ausgetragene Biodiversitätsfestival „GreenPulse“ auf Schloß Achberg. An zwei Tagen luden der LEV in Kooperation mit der elobau Stiftung zu Exkursionen, Vorträgen, und Kulturprogrammen rund um das Thema Biodiversität und Nachhaltigkeit. Abgerundet wurde das Programm mit Workshops, sowie Musik- und Kulturformaten, gestaltet für Familien, Jugendliche und ältere Naturbegeisterte.

Ziel war es, die vielfältigen Aktivitäten im Landkreis Ravensburg im Bereich Biodiversität und Artenschutz sichtbar zu machen und ein Publikum aller Altersgruppen anzusprechen – von Familien über Jugendliche bis hin zu Seniorinnen und Senioren. Ein besonderes Highlight war das Konzert des Orchesters des Wandels sowie die multimediale Biodiversitätsshow des Biologen und DJs Dominik Eulberg. Gegen Abend tauchte der Visual Artist Markus Lauterbach dann mithilfe einer atmosphärischen Fassadenprojektion das Schloß in ein buntes Licht.

Trotz durchwachsenem und zeitweise schlechtem Wetter war das Festival sehr gut besucht: Über 1.000 Menschen nutzten die Gelegenheit, Biodiversität und Artenschutz auf neue, inspirierende Weise zu entdecken.

Auch auf den Social-Media-Kanälen des LEVs wurden Inhalte erfolgreich verbreitet. Ein etablierter Instagram-Kanal mit 3.551 Followern sowie ein YouTube-Kanal mit fast 40.000 Aufrufen im Jahresverlauf trugen wesentlich zum Erfolg unserer Öffentlichkeitsarbeit bei.

AGRARSCHAU ALLGÄU 2025

Der LEV stellte gemeinsam mit den Landschaftspflegeverbänden aus dem Ostallgäu, dem Unterallgäu, dem Westallgäu und dem Oberallgäu einen informellen Gemeinschaftsstand auf der Agrarschau in Dietmannsried. Als besondere Ausstellungsobjekte gab es dieses Jahr einen selbstkonstruierten Ladewagen auf Raupenfahrzeug sowie ein Samenausbürstgerät.



EXKURSIONSPROGRAMM DES LEV

Auch 2025 baute der Landschaftserhaltungsverband sein Exkursionsprogramm aus.

Wurden im Vorjahr lediglich 10 Exkursionen angeboten, stockte der LEV sein Programm auf 30 Exkursionen über das Jahr auf.

Neben altbekannten Themen wie Landschaftspflege etc. setzte der LEV auch neue Akzente durch vogelkundliche, umweltbildnerische und entomologische Schwerpunkte im Exkursionsprogramm.

NEOPHYTENWANDERAUSSTELLUNG

2025 hat der LEV erstmals eine Wanderausstellung zu gebietsfremden Pflanzen (Neophyten) entwickelt. Die Ausstellung präsentiert ausgewählte Arten in Obstgroßkisten und macht sie so anschaulich erlebbar.

Über QR-Codes erhalten Besuchende direkt Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Pflanzen und möglichen Auswirkungen auf heimische Ökosysteme. Interessierte Gemeinden und Kommunen können die Ausstellung kostenfrei ausleihen und an gut zugänglichen, versiegelten Standorten wie Marktplätzen oder anderen öffentlichen Plätzen präsentieren.



ERÖFFNUNG NACHHALTIGKEITSLEHRPFAD WALDBURG

Am 12.04.2025 wurde der Lehrpfad in Waldburg mit einer kleinen Feier sowie Angeboten für Groß und Klein offiziell eröffnet. Der LEV unterstützte die Erarbeitung der Tafelinhalte zu artenreichen Blumenwiesen und Streuobstbäumen. Zudem wurde an der Schule ein Streifen mit artenreichem Wiesensaatgut eingesät.

Bei der Eröffnungsfeier konnten Besucherinnen und Besucher Saatguttütchen gestalten und ihre eigene Saatgutmischung für 1–2 m² zusammenstellen.

Die Kinder gestalteten den Pfad und designten die Infoschilder selbst.

Unterstützt wurde die Feier vom LEV mit Praktikantin Hannah Tosché und Biotopverbandsmanagerin Tanja Westernacher. Am Ende des Pfades haben Besuchende die Möglichkeit eigene Saatguttütchen für den Garten mit nach Hause zu nehmen. Der Lehrpfad wurde fest installiert, führt nun dauerhaft rund um Waldburg.



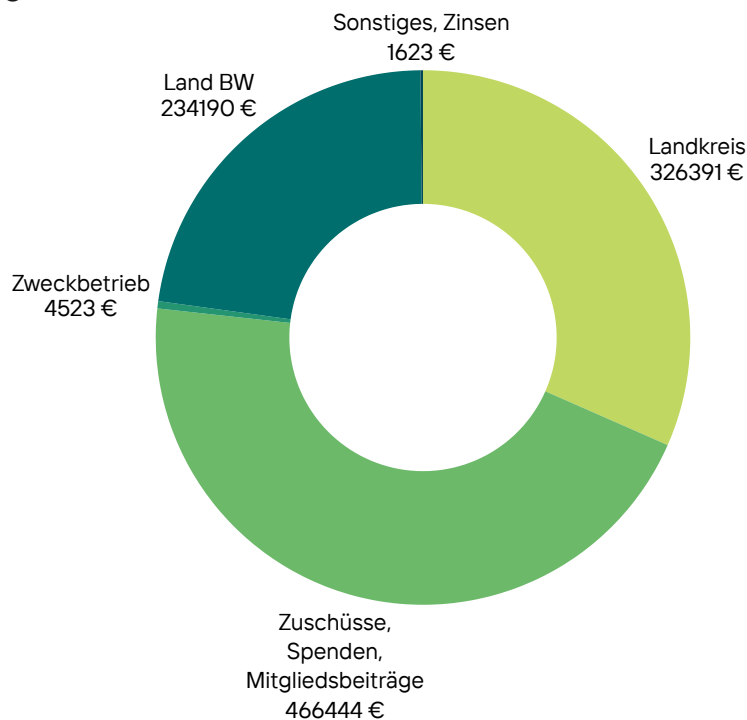
ERFAHRUNGSUSTAUSCH ACKERBLÜHSTREIFENPROJEKT

Seit 2020 fördert der Landschaftserhaltungsverband Ravensburg mit dem Projekt „Ackerblühstreifen“ artenreiche Lebensräume in der Agrarlandschaft. Mehrjährige Blühflächen bieten Nahrung und Rückzugsorte für Insekten und Wildtiere. Ende Juli tauschten sich Teilnehmende bei einer Besichtigung des Blühstreifens der Ährenhof GbR zu Pflege, Saatgutwahl und Mahdzeitpunkten aus. Insgesamt wurden bereits rund 182 Hektar Blühflächen angelegt.

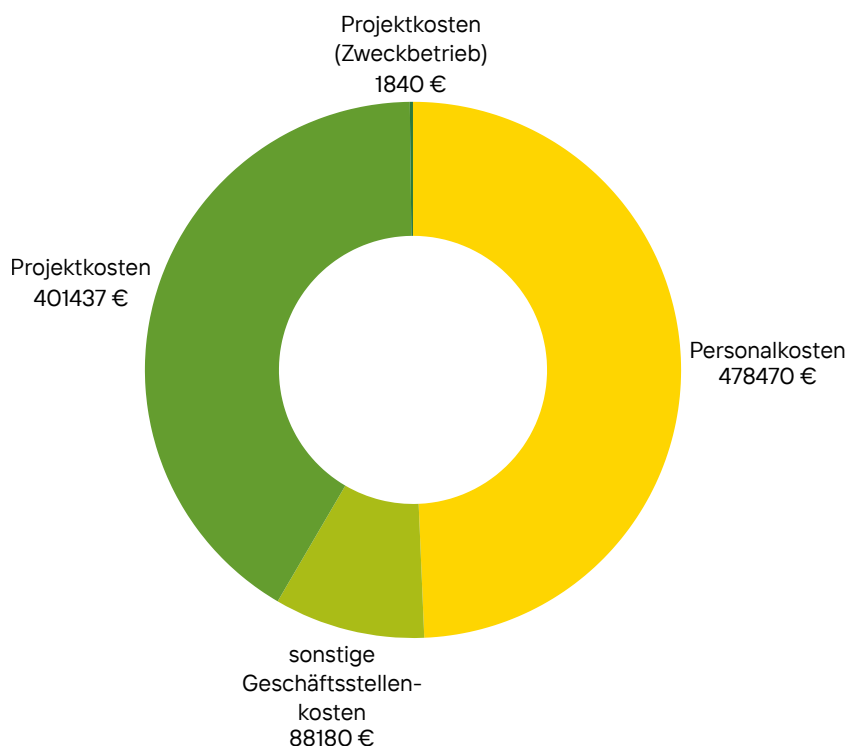


FINANZEN

EINNAHMEN 2025



AUSGABEN 2025



LPR A: ca. 1,49 Mio € (Mittel Land und EU), welche im Rahmen vom Vertragsnaturschutz 2025 an landwirtschaftliche Betriebe im Kreis RV ausbezahlt wurden.

LPR B: 536.000 €, welche 2025 für Direktmaßnahmen an Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe ausbezahlt wurden.

WIR BRAUCHEN EURE UNTERSTÜTZUNG



Naturerlebnisse schaffen Verbindung zu Pflanzen, Tieren, Lebensräumen und unserem eigenen Handeln. Vorallem Kinder und Jugendliche brauchen Orte, an denen sie Natur fühlen, entdecken und verstehen können. Mit dem NaTour.Bauwagen machen wir das möglich.

SPENDE FÜR DEN ERHALT UNSERES FAHRENDEN FORSCHUNGSMOBILS.



DAS LEV -TEAM



ROBERT BAUER
GESCHÄFTSFÜHRER



MORITZ OTT
STELLVERTRETENDER
GESCHÄFTSFÜHRER



TANJA WESTERNACHER
BIOTOPVERBUND-MANAGERIN



TOBIAS HORNUNG
BIODIVERSITÄTSMANAGER



THOMAS BECHTER-WILD
LANDSCHAFTSPFLEGE
GEWÄSSERÖKOLOGE



HEIKE SCHWENDINGER
SEKRETARIAT
PROJEKTASSISTENZ



MARA CZERMIN
NATOUR.BAUWAGEN



HOLGER BAYER
LANDSCHAFTSPFLEGE



KATRIN SAUTER
LANDSCHAFTSPFLEGE,
PROJEKTARBEIT



EMILY WIRTH
FÖJ

LANDRATSAMT - MITARBEITER
DEM LEV ZUGEORDNET



SONJA BEDNAR
LANDSCHAFTSPFLEGE,
NATURDENKMALE, INVEKOS
GEWÄSSERUNTERHALTUNG



JORINDE KLAMMER
LANDSCHAFTSPFLEGE,
BEWEIDUNGSPROJEKTE,
INVEKOS, NATURDENKMALE




ULRICH HELIOSCH
NATURA 2000 BEAUFTRAGTER

Sie wollen uns mit
einer Spende unterstützen?

Landschaftserhaltungsverband LK RV
DE21 6505 0110 0101 1271 50
BIC: SOLADES1RVB

 **YouTube** NatuRVielfalt Ravensburg

 Folgen Sie uns auf Instagram:
naturvielfalt.ravensburg

Impressum

Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg e.V.
Frauenstraße 4, 88212 Ravensburg
Tel.: 0751 85-9622, -9668, Fax.: 0751/85-779622, -68
info@lev-ravensburg.de
www.lev-ravensburg.de

Vorsitzender: Landrat Harald Sievers
Stellvertretender Vorsitzender: Bürgermeister Dieter Krattenmacher
Geschäftsführer: Robert Bauer
Stellvertretende Geschäftsführer: Moritz Ott

Text: Robert Bauer, Holger Bayer, Thomas Bechter-Wild, Jorinde Klammer, Ulrich Heliosch, Tobias Hornung, Moritz Ott, Mara Czermin, Katrin Sauter, Tanja Westernacher

Layout: Tobias Hornung

Design: Canva

Bilder: Mitarbeitende des LEV oder wie in der Bildquelle genannt

Klimaneutral auf 100% FSC zertifiziertem Recycling Papier gedruckt.

